

**Protokoll:**

Vorsitzende der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Rm Mehlbreuer begründet den Antrag und führt aus, dass der sogenannte Modal Split Auskunft über die bevorzugte Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung, auf Basis der zurückgelegten Wege gebe. In Deutschland sowie im europaweiten Vergleich seien zur Radnutzung große Unterschiede zu verzeichnen. Spitzenreiter in Deutschland seien die traditionellen Fahrradstädte Oldenburg und Münster. Der Bundesregierung zu Folge sei es deutschlandweit realistisch, den Radverkehrsanteil von 11% in 2008 bis zum Jahr 2020 auf 16% in den Städten zu erhöhen. Es ließe sich eindeutig belegen, dass die Politik durch eine konsequente Radverkehrsförderung deutliche positive Veränderungen herbeiführen könne. Gerade um solche politischen Maßnahmen zu begründen und zu evaluieren, seien genaue Verfahren zur Messung und zur Erklärung der Fahrradnutzung notwendig.

Beigeordneter Prümm trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0076/2014).

Rm Sauer (CDU) weist darauf hin, dass Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig aufgrund der vielen Anträge zum Radverkehr in Koblenz zugesagt habe, dass noch vor den Sommerferien eine Fachbereichssitzung ausgerichtet werde. Bei dieser werde der Radverkehrsbeauftragte eine komplette Auflistung mit den Maßnahmen vorlegen, die entweder schon umgesetzt worden seien oder noch umzusetzen sind. Zudem solle über die Haushaltsmittel unterrichtet werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig sagt, dies könne erst erfolgen, wenn eine entsprechende Konzeption dem Stadtvorstand zugeleitet worden sei. Dies sei bisher noch nicht erfolgt. Er stellt fest, dass sich die antragstellende Fraktion mit der Beschlussempfehlung der Verwaltung einverstanden erkläre.